

# Aus der Natur

Zeitschrift für alle Naturfreunde

unter Mitwirkung hervorragender Gelehrten  
herausgegeben von

Dr. W. Schoenichen: Schöneberg-Berlin

Jährlich erscheinen 24 reich illustrierte Hefte je 32 Seiten stark  
mit farbigen bzw. schwarzen Tafeln  
Bezugsbedingungen 33<sup>1</sup>/<sub>3</sub>% und 11/10

Das Erscheinen dieser gediegenen, zeitgemässen Halbmonatschrift, die sich die Aufgabe stellt, Liebe zur Natur und Kenntnis ihrer Erscheinungen in die weitesten Kreise unseres Volkes zu tragen, hat überall geradezu Begeisterung hervorgerufen. „Endlich eine Zeitschrift, wie ich sie schon lange ersehnte“, so heisst es von vielen Seiten, und die im ersten Hefte enthaltenen Aufsätze werden als **vorbildlich für derartige Darstellungen** bezeichnet. Der schöne Erfolg, den das Unternehmen auf den ersten Schlag davon getragen hat, wird den Herausgebern ein Ansporn sein, die Zeitschrift immer mehr dem gesteckten Ziele näher zu bringen: Dem Lehrer das beste Hilfsmittel bei der naturwissenschaftlichen Belehrung unserer Jugend, jedem Erwachsenen, sei er Kaufmann oder Arbeiter, eine ständige Quelle reichen Wissens, der heranwachsenden Jugend ein prächtiges Mittel zur Weiterbildung, überhaupt jedem, soweit er einen offenen Sinn für die wunderbare Natur hat, **die eigentliche naturwissenschaftliche Zeitschrift** zu sein.

Eine ganze Anzahl von Firmen aber ist es, die dem Unternehmen bisher keine Beachtung schenkte. Diesen Handlungen und auch denen, die sich noch mehr für meine neue Zeitschrift verwenden wollen, stelle ich Probehefte, Prospekte und Streifbänder in jeder Anzahl gern gratis zur Verfügung. Ich habe vom ersten Hefte eine sehr grosse Auflage drucken lassen und kann daher auch weitgehenden Ansprüchen genügen.

In einigen Tagen gelangt Hefte II (mit 24 Textabbildungen und 2 Tafeln) zur Ausgabe. Zur Feststellung der Kontinuation stelle ich das Hefte gern in mässiger Anzahl in Kommission zur Verfügung. Verloren gegangene Hefte schreibe ich im Verhältnis zum erzielten Absatz gut.

Ich bitte höflich, dieser neuen Zeitschrift, die einem wirklichen Bedürfnis entgegen kommt, die volle Aufmerksamkeit schenken zu wollen. Ich bin sehr gern bereit, Ihre Bemühungen nach Möglichkeit zu unterstützen.

Den 5. April 1905

Erwin Nägele



in Stuttgart